

Themenvorschlag



In Westafrika ist alles relativ: Auf Príncipe Island eröffnet die ehemalige Kakaopflanzung Roça Sundry als luxuriöses Guest House – Hier wurde Einsteins Theorie bewiesen

Offenbach/Príncipe Island, 15. Juni 2018 – Eine wunderschön restaurierte Kakaopflanzung auf der winzigen Tropeninsel Príncipe im Golf von Guinea, Westafrika, öffnet im Juni 2018 ihre Pforten. Insgesamt zwölf liebevoll gestaltete Zimmer bietet das Gästehaus Roça Sundry, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein herrliches Gutshaus im Herzen einer der größten Kakaopflanzungen auf São Tomé und Príncipe war. Beide Inseln zusammen bilden die zweitkleinste Nation Afrikas, die im 19. Jahrhundert als einer der weltweit größten Kakaoproduzenten bekannt war. Nach der Unabhängigkeit von Portugal im Jahr 1975 verringerte sich die Produktion drastisch. Heute sind die Pflanzungshäuser (Roças) häufig ein Treffpunkt für die Insulaner. Wenig bekannt ist auch, dass Albert Einsteins Relativitätstheorie erstmals durch ein Experiment des britischen Wissenschaftlers Arthur Eddington bei einer Sonnenfinsternis im Jahr 1919 genau hier, im Roça Sundry, bestätigt wurde. Eine Übernachtung im Roça Sundry kostet ab 210 Euro pro Zimmer mit Halbpension. Weitere Informationen finden Interessierte auf hotelrocasundry.com, Buchungen sind zum Beispiel unter reisenmitsinnen.de möglich.

Alle Zimmer in Roça Sundry sind im Kolonialstil eingerichtet und mit vielen Originaldekoren verziert. Ein Großteil verfügt über geräumige Balkone mit Blick auf den Regenwald oder den Dorfplatz. Die Bewohner von Sundry nutzen den Platz als Treffpunkt und Spielplatz. Externe Gäste werden ermutigt, an Aktivitäten wie Fußballspielen teilzunehmen oder einfach nur im Schatten des Mandelbaums dem Treiben auf dem Platz zuzuschauen. In Planung ist zudem, Gästen einen Tag bei

einer einheimischen Familie zu ermöglichen und sie in die täglichen Aufgaben und die Ritualen mit einzubinden.

Wer im Restaurant auf der überdachten Veranda frühstückt oder zu Abend isst, genießt eine unglaubliche Aussicht auf den dichten Regenwald vorm Hintergrund des Atlantiks. Hier stehen typisch afrikanische Gerichte auf dem Menü, deren Zutaten dem hauseigenen Plantagengarten entnommen und von lokalen Erzeugern gekauft wurden. Es liegt nahe, dass die hochwertige Schokolade, die immer noch von einer Handvoll Produzenten auf den Inseln hergestellt wird, eine wichtige Rolle in der Zubereitung von Gerichten spielt.

Die Eröffnung des Gästehauses Roça Sundy ist Teil eines nachhaltigen Tourismusplans, der in Zusammenarbeit mit der Regionalregierung der Insel Príncipe entwickelt wurde. Im Rahmen dessen wurden alle Restaurierungsarbeiten von lokalen Bauunternehmen durchgeführt, die speziell für diese Aufgabe ausgebildet wurden und hauptsächlich recycelte und recycelbare Materialien verwenden. Über 90 Prozent der Mitarbeiter wurden nach einer intensiven neunmonatigen Ausbildung durch die Azores Tourism School aus der örtlichen Gemeinschaft rekrutiert.

Zur Erkundung der Insel werden Wanderungen durch das UNESCO-Biosphärenreservat, Vogelbeobachtung, Kochkurse, Massagen, Wassersportaktivitäten, saisonale Wal- und Delfinbeobachtungstouren, Schnorcheln, Kajakfahren und Stand-Up-Paddle-Boarden angeboten.

São Tomé und Príncipe sind mit regelmäßigen Direktflügen ab Lissabon leicht erreichbar. Der Staat ist wenig besucht und bekannt, könnte aber kaum schöner sein: Einsame Sandstrände, dichter Regenwald durchzogen von kleinen Wanderwegen, eine intakte Unterwasserwelt mit Schildkröten, Walen und Delfinen eröffnet sich dem Besucher. Die vielen endemischen Arten haben Naturforscher dazu veranlasst, die Insel Príncipe zum „Galapagos von Afrika“ zu ernennen. Zudem wurde vor fünf Jahren der größte Teil der Insel zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt.

Roça Sundy, Praia Sundy und BomBom sind Schwesterhotels auf Príncipe Island. Sie gehören zu HBD (Here Be Dragons), eine Firma, hinter der der südafrikanische Unternehmer Mark Shuttleworth steht.